

überwintern die Laufkäfer. Dies ist eigentlich sehr merkwürdig, während doch sonst die Natur die Insekten meist in einem Zustande überwintern läßt, wo die Ernährungs- und Atmungsorgane unvollkommen entwickelt sind, und dabei auch die Zuführung von Nahrung und Luft überflüssig ist, — im Puppenstadium. — Durch die Kälte werden diese überwinternden wie so viele höhere Tiere zum Schlafen gebracht. Während der ungünstigen Jahreszeit sinken dann die Kräfte sehr. Im Frühjahr werden die Kräfte schnell neubelebt, die nun wieder stark auf den Geschlechtstrieb einwirken und die Fortpflanzung sehr begünstigen; der scheinbare Nachteil den im Puppenstadium überwinternden Insekten gegenüber wird also reichlich wieder aufgehoben.

Von keiner andern Insektenklasse läßt sich das Leben und Treiben derselben so leicht beobachten, wie von den Wasserkäfern. Ein mit reichlichem Pflanzenwuchse besetztes Aquarium wird jedem Naturfreunde, der darin Wasserkäfer hält, mehr Belehrung und Anregung verschaffen, als ein mit Fischen besetztes Aquarium. Viele Fragen betreffs Ernährung, Atmung, Eierablage bei den einzelnen Arten sind noch zu lösen, ist es doch noch nicht einmal sicher festgestellt, ob die Larven des *Hydrophilus piceus* Pflanzen- oder Fleischfresser sind. Da die Wasserkäfer die Gewohnheit haben, abends das Wasser zu verlassen und herumzufliegen, so ist es nötig, gegen Abend das Aquarium mit einem feinen Drahtgeflecht abzuschließen. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, recht viele Naturfreunde für diese, wenn auch unscheinbare, so doch höchst interessante Käfergruppe zu interessieren.

---

### Stauropus fagi an Liguster!

Zu Anfang des Monats August 1882 suchte ich an einer Hecke an *Ligustrum vulgare* nach der Raupe des bekannten Ligusterschwärmers, da die Blätter des einen Strauches sehr stark abgefressen waren. Aber nicht die Liguster-Raupe war der Täter gewesen, sondern eine schöne, ausgewachsene Raupe von *Stauropus fagi*, die mir in wenigen Tagen eine tadellose Puppe lieferte. Von Interesse war mir zu konstatieren, daß weder Birken, noch Buchen, noch Eichen sich in der Nähe befanden: *Stauropus fagi* lebte also hier, vielleicht ausnahmsweise, auch einmal von Liguster.

S t r o h m a y e r.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Strohmeier Heinrich

Artikel/Article: [Stauropus fagi an Liguster! 145](#)

